

Name:

Klasse:



Anna

Es ist Zeit für uns, zu Bett zu gehen. Zeno ist wirklich müde. Er gähnt. Jetzt muss ich auch gähnen. Es ist Vollmond. Häuser, Hügel und Bäume sind in ein graues Licht getaucht. Lass uns den Vorhang zuziehen. Jetzt ist es gemütlich in unserem Zimmer.

Anna

Ich habe schon mein Sternchen-Nachthemd angezogen. Die Kleider lege ich schön zusammen. Wir wollen nun Ordnung halten in unserem Zimmer. Zeno geht ins Bad. Beinahe hätte er vergessen, die Zähne zu putzen. Aber das gehört doch einfach dazu am Abend.

Anna

Am liebsten steige ich kopfüber ins Bett. Dann kann ich unter die Bettdecke kriechen und langsam mit dem Kopf wieder ans Licht kommen und mich aufs Kissen legen. Zeno plumpst immer mit dem ganzen Körper auf die Matratze. Das macht er sicher extra. Er liegt ja im oberen Bett. Wenn er da hinein steigt, dann wackelt unser ganzes Bett.

Anna

Wir wollen noch ein Kapitel lesen. Ich lese am liebsten am Abend im Bett. Zeno wollte mir kürzlich aus seinem Buch vorlesen. Aber er kann nicht so gut lesen. Ich habe ihm gesagt, dass ich lieber für mich lese. Da war er ein bisschen traurig.

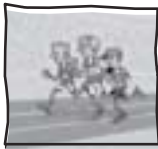
Anna

Nun ist es Zeit zum Einschlafen. Wir geben uns jeden Abend die Hand und wünschen uns gute Nacht. Aber jeden Abend anders. Heute hat Zeno zu mir gesagt: „Lass Dich im Traum nicht erwischen, denn ich kann Dich nicht retten, da ich ja woanders bin.“ Ich habe ihm gesagt: „Iidimebruhe“. Aber das hat er nicht verstanden. Dabei ist es ganz einfach. Vielleicht fällt es ihm ja im Schlaf ein.

Anna

Unsere Mutter sagt: „Wenn ich euch so schlafen sehe, dann seid ihr die liebsten Kinder. Als könntet ihr kein Wässerchen trüben.“ Und sie hat recht mit ihrer Vermutung. Zeno und ich sind wirklich die artigsten Kinder der Welt. Das sieht man doch!

Übrigens: „Iidimebruhe“ bedeutet: Ich liebe dich mein Bruderherz.

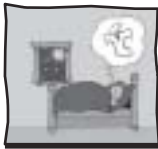


Anregungen und Hinweise zu den Textkarten von Anna

Arbeitsblatt 6.2

- Die Texte kopieren und zu Karten schneiden.
- Zusammen mit der Geschichte 6 aus den VisoDidac-Bildkarten Unter uns 1 können Zuordnungsspiele gemacht werden.
 - Text lesen und die passende Bildkarte suchen
 - Die Bildkarte beschreiben und den Lesetext finden (Partnerarbeit)
- Die Aufgaben zu den einzelnen Karten diskutieren und bearbeiten.

<p>Anna Es ist Zeit für uns, zu Bett zu gehen. Zeno ist wirklich müde. Er gähnt. Jetzt muss ich auch gähnen. Es ist Vollmond. Häuser, Hügel und Bäume sind in ein graues Licht getaucht. Lass uns den Vorhang zuziehen. Jetzt ist es gemütlich in unserem Zimmer.</p>	<p>Wie spät ist es denn? Wenn es um diese Zeit schon dunkel ist draußen, welche Jahreszeit ist es denn? Es ist Vollmond draußen. Wie erkennt man, ob der Mond zu- oder abnimmt? (links voll = abnehmend, wie ein a, rechts voll = zunehmend wie ein z)</p>
<p>Anna Ich habe schon mein Sternchen-Nachthemd angezogen. Die Kleider lege ich schön zusammen. Wir wollen nun Ordnung halten in unserem Zimmer. Zeno geht ins Bad. Beinahe hätte er vergessen, die Zähne zu putzen. Aber das gehört doch einfach dazu am Abend.</p>	<p>Wo hat sich Anna umgezogen? (Im Bad, sie trägt die Kleider noch auf dem Arm) Was liegt auf dem Schrank? Beschreibe es genauer. (Teddybär sitzt und winkt, Sommerhut mit Schleife)</p>
<p>Anna Am liebsten steige ich kopfüber ins Bett. Dann kann ich unter die Bettdecke kriechen und langsam mit dem Kopf wieder ans Licht kommen und mich aufs Kissen legen. Zeno plumpst immer mit dem ganzen Körper auf die Matratze. Das macht er sicher extra. Er liegt ja im oberen Bett. Wenn er da hinein steigt, dann wackelt unser ganzes Bett.</p>	<p>Wie spät ist es jetzt? Wie lange haben die beiden gebraucht um sich auszuziehen? Warum ist die Lampe bei Zeno am Bett festgemacht (er hat das obere Bett, kein Nachttisch um es draufzustellen). Anna hat eine spezielle Art ins Bett zu steigen. Wie machst Du das?</p>
<p>Anna Wir wollen noch ein Kapitel lesen. Ich lese am liebsten am Abend im Bett. Zeno wollte mir kürzlich aus seinem Buch vorlesen. Aber er kann nicht so gut lesen. Ich habe ihm gesagt, dass ich lieber für mich lese. Da war er ein bisschen traurig.</p>	<p>Die beiden lesen im Bett? Machst Du das auch? Was liest Du gerade?</p>
<p>Anna Nun ist es Zeit zum Einschlafen. Wir geben uns jeden Abend die Hand und wünschen uns gute Nacht. Aber jeden Abend anders. Heute hat Zeno zu mir gesagt: „Lass Dich im Traum nicht erwischen, denn ich kann Dich nicht retten, da ich ja woanders bin.“ Ich habe ihm gesagt: „Ilidimebruhe“. Aber das hat er nicht verstanden. Dabei ist es ganz einfach. Vielleicht fällt es ihm ja im Schlaf ein.</p>	<p>Wie spät ist es jetzt? Wie lange haben die beiden gelesen? Wo haben sie ihre Bücher hingesteckt? (an die Bettkante bei der Wand)</p>
<p>Anna Unsere Mutter sagt: „Wenn ich euch so schlafen sehe, dann seid ihr die liebsten Kinder. Als könntet ihr kein Wasserchen trüben.“ Und sie hat recht mit ihrer Vermutung. Zeno und ich sind wirklich die artigsten Kinder der Welt. Das sieht man doch! Übrigens: „Ilidimebruhe“ bedeutet: Ich liebe dich mein Bruderherz.</p>	<p>Schlafen die beiden? Sind alle Lichter gelöscht? Glaubst Du, dass die beiden schon träumen?</p>



Name: _____

Klasse: _____



Zeno

Es leuchtet der Mond, es glitzern
die Sterne.
Die Nacht hüllt das Licht ein, der
Tag ist schon ferne.
Wir ziehen den Vorhang, vorbei ist
der Tag.
Wir sind nun recht müde, der
Schlaf kommen mag.

Zeno

Wir tapsen zum Bad, denn Hygiene
ist wichtig.
Wir putzen die Zähne und waschen
uns richtig.
Ein Gang zur Toilette ist dann auch
noch dran,
dann ziehen wir die Nachtkleider
turboschnell an.

Zeno

Wir schlüpfen ins Bett und unter
die Decken.
„Kannst Du mich am Morgen ganz
zärtlich dann wecken?“
Es ist so warm und kuschelig
weich,
man möchte entschwinden ins
Traumland sogleich.

Zeno

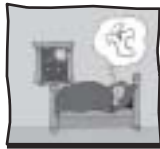
Wir lesen im Buche dann noch eine
Weile,
das mit dem Schlafen, das hat
keine Eile.
Doch dann fallen uns beinahe die
Augen schon zu.
Jetzt brauchen wir endlich unsere
Ruh.

Zeno

„Ich wünsch Dir eine erholsame
Nacht,
wir haben am Tage ganz viel ge-
lacht.
Wir wollen jetzt beten, dass Friede
werde.
das wäre das Paradies auf unserer
Erde.“

Zeno

Psst - Wir schlafen



Name: _____

Klasse: _____

Der Tag an dem die Nacht schlafen wollte (Teil 1)

Wie jeden Tag, so treffen sich auch heute der Tag und die Nacht an der Abendbar. Der Tag will seine Erlebnisse erzählen. Doch die Nacht ist ganz müde. „Ach könnte ich doch einfach schlafen“, Die Nacht gähnt. „Ich gehe heute nicht zur Arbeit. Ich lege mich hin und schlafe.“ Gesagt, getan. Im Hotel Abendrot findet die Nacht ein Bett. Sie legt sich hin, zieht die Decke über den Kopf und fängt bald an zu schnarchen.

„Es wird heute gar nicht Nacht“, sagen die Menschen zueinander. Zuerst staunen sie. Dann wundern sie sich. Einige beherzte Reporter packen die Gelegenheit beim Schopf. Sie fotografieren das Wegbleiben der Nacht. Die Politiker haben die Situation erkannt. Vor laufenden Fernsehkameras geben sie erste Stellungnahmen ab. Die Regierung tritt zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Aber alle Gespräche nützen nichts, der Rat ist ratlos.

Die Menschen können nicht mehr schlafen gehen. Die Nacht ist einfach nicht mehr vorhanden. Auch die Geisterstunde fällt aus, die Theater können nicht spielen, das große Feuerwerk über dem See kann von niemandem gesehen werden.

Plötzlich gehen die Straßenlaternen an und die ganzen Beleuchtungen. Doch es wird noch immer nicht Nacht. Die Menschen beginnen sich echte Sorgen zu machen. „Was machen wir denn, wenn es nie mehr Nacht wird? Wir müssen doch schlafen und uns erholen können.“ Andere bangen um ihre Umsätze. Wer geht schon am helllichten Tag in die Oper oder in die Disco oder Nachtessen.

Einige Stunden später, wir können ja nicht mehr sagen am andern Morgen, erscheint die Tageszeitung mit einer großen Schlagzeile:

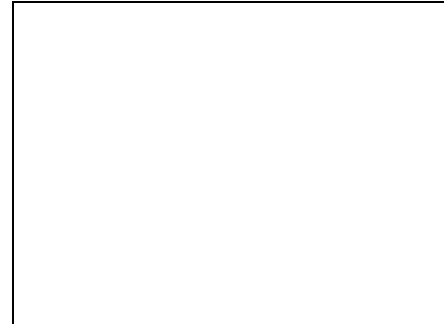
Die Nacht ist verschwunden – was nun?

Die Menschen sind todmüde, niedergeschlagen und haben schlechte Laune. „Lass uns suchen, es ist ja hell genug. Wir müssen die Nacht finden. Die ganze Stadt ist auf den Beinen. Sie suchen die Nacht. Eine Vermisstmeldung wird aufgegeben. Die Menschen wissen jedoch nicht, wie man die Nacht beschreibt. Da musst Du ihnen helfen. Denn nur so können sie die Nacht finden.

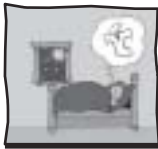
Gesucht: Die Nacht



Beschreibung:



Momentaufnahme, als die Nacht nicht aufzufinden war.



Name: _____

Klasse: _____



Der Tag an dem die Nacht schlafen wollte (Teil 2)

Die Nacht ist verschwunden, sie hat sich schlafen gelegt. Die Menschen haben mit Deiner Hilfe ein Suchplakat erstellt. Wir wollen nun sehen, ob sie die Nacht finden.

„Nanu“, ruft der Tag aus, als er in der Abendbar das Suchplakat sieht. „Die Nacht war doch bei unserem letzten Zusammentreffen so müde.“ Jetzt dämmt es dem Mann hinter der Theke. „Sicher ist sie im Hotel Abendrot am schlafen.“ „Wenn das stimmt, dann nennen wir dich ab sofort Dämmerung“, rufen die Menschen. Auf ihren müden Beinen eilen sie zum Hotel Abendrot. Laut rufen sie nach der Nacht. Die Nacht schreckt aus dem Bett hoch. Wenn ich so wichtig bin für die Menschen, dann will ich mit denen einen Vertrag aushandeln.

Sie setzt sich auf den Bettrand und beginnt ein SMS an die Menschen zu schreiben. Seither steht die Abkürzung SMS für Sonne Mond und Sterne.

Hier kannst Du das SMS lesen

Liebe M.....

Ich freue mich, dass ihr so Sehnsucht habt nach der N..... Gerne will ich wieder zu euch kommen. Ihr müsst aber 3 Bedingungen erfüllen:

- 1 Ich will, dass alle K..... zu B.... gehen, wenn ich anfangen zu arbeiten
- 2 Ich will keinen L..... mehr hören nachts.
- 3 Ich will, dass ihr jede Nacht tr..... Ich kann nämlich eure Tr..... sehen, das ist sozusagen mein F.....programm.

Das SMS kam bei den Menschen nur unvollständig an. Das war aber auch bei allen anderen SMS so, denn Mond und Sterne suchten ja ebenfalls die Nacht, sie konnten also beim SMS-Transport gar nicht mithelfen.

Helfe den Menschen das SMS vollständig zu machen. Sie haben schon viele Wörter gesammelt, aber nicht alle ergeben einen Sinn. Schreibe die richtigen Wörter in die Lücken.

Kinder	Kartoffeln	Kisten	Nonne	Nacht	Nadel	Berge	
Bade	Bett	Lehrer	Lärm	Leiter	trinkt	trödelt	träumt
Traum	Trauben	Trichter	Fernseh	Ferien	Feiertag		

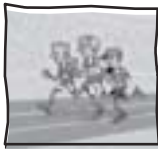
Die Nacht hat sich wieder ins Bett gelegt. Sie wartet auf die Antwort der Menschen. Es dauert auch nicht lange, bis ein SMS bei ihr eintrifft:

Liebe Nacht

Wir freuen uns auf deine Pracht.
 Du bist so schwarz, doch in der Ferne
 leuchten Mond und hundert Sterne.
 Komm zu uns, wir brauchen dich,
 wir missen dich ganz fürchterlich.
 Was du begehrt, erfüllen wir
 Wir fühlen uns so wohl bei dir.

Man erzählt sich, dass die Nacht seither nie mehr schlafen wollte und dass die Menschen fleißig träumen.





Anregungen und Hinweise zu „Der Tag an dem die Nacht schlafen wollte“ Arbeitsblatt 6.4 und 6.5.

Zum Umgang mit dem Inhalt:

Der Weltenlauf ist für uns selbstverständlich geworden. Obwohl wir trotz aller Technologie und Wissenschaft noch nicht einmal ein Wölkchen zum Regnen bringen können. Wir leben in einer Gesellschaft, in der alles machbar scheint. Wenn nun die Nacht nur einmal nicht mitspielt, wenn wir nur einmal nicht schlafen können, dann erleben wir die Ohn-Macht der menschlichen Macht. Wir sind eben ohne Macht. Wenn die Natur nicht will, dann sind wir ausgeliefert.

Die Geschichte regt an, über unsere Selbstverständlichkeiten nachzudenken, uns damit sorgfältig auseinander zu setzen. Wenn wir die Nacht beschreiben sollen, dann kommt der Stift ins Stocken. Erst wenn wir auf etwas verzichten sollen beginnen wir darüber nachzudenken.

In einem Zen-Kurs hat der japanische Meister mit uns gemalt. Wir haben auf dem Boden alte Zeitungen ausgelegt, um ihn vor Farblecksen zu schützen. Beim Malen sind wir auf den Zeitungen gestanden. Da schrie uns der Zen-Meister an: „Was fällt euch ein auf Worten rumzutampeln. Geht achtsam damit um!“ Ich stand zwar nur auf einer Anzeige für Bananen jetzt nur 1.95.

Vorschläge zum Plakat „Gesucht: Die Nacht“

Lassen Sie die Schüler selber Texte finden. Am besten erstellen sie eine Liste (entweder in Gruppen oder mit der ganzen Klasse). Darauf werden in einer Spalte die guten Seiten der Nacht und in der andern Spalte die schlechten Seiten der Nacht aufgeführt. Anschließend werden die Stichworte sortiert und in Themenabschnitten ausformuliert.

Gesucht: Die Nacht



Beschreibung:

Positiv: man kann schlafen, träumen, tanzen, Licht machen, es ist heimelig, die Nacht verdeckt vieles, es ist ruhig, der Mond und die Sterne stehen am Himmel, es ist kühl, man schwitzt nicht, ...

Negativ: Alpträume, man kann nicht einschlafen, es ist stickig im Schlafzimmer, man ist müde, Nachtlärm, Angst vor der Dunkelheit,

Sachliche Aspekte: Dauer der Nacht, Erholungsphase für die Natur, strukturiert den Zeitablauf,...

Das SMS

Liebe Menschen

Ich freue mich, dass ihr so Sehnsucht habt nach der Nacht. Gerne will ich wieder zu euch kommen. Ihr müsst aber 3 Bedingungen erfüllen:

- 4 Ich will, dass alle Kinder zu Bett gehen, wenn ich anfangen zu arbeiten
- 5 Ich will keinen Lärm mehr hören nachts.
- 6 Ich will, dass ihr jede Nacht träumt Ich kann nämlich eure Träume sehen, das ist sozusagen mein Fernsehprogramm.

